

Edition KALIM



HAZRAT INAYAT KHAN

Vom  
**GLÜCK**  
der  
**HARMONIE**





## **Hazrat Inayat Khan**

### **Vom Glück der Harmonie**

Ausgewählt und übersetzt von Karima Sen Gupta  
Redaktionelle Überarbeitung und Lektorat:  
Uta Maria Baur und Hauke Jelaluddin Sturm  
Korrektorat: Ursula Daena Daniel  
Gestaltung: Hauke Jelaluddin Sturm  
Coverillustration: Shutterstock/Ardea-Studio  
6. überarbeitete und ergänzte Auflage 2025

Verlag Heilbronn  
Kaiser-Heinrich-Straße 37  
D-82398 Polling  
Verkehrsnummer 14894  
[www.verlag-heilbronn.de](http://www.verlag-heilbronn.de)  
[info@verlag-heilbronn.de](mailto:info@verlag-heilbronn.de)

ISBN: 978-3-936246-58-2

Alle Rechte vorbehalten, © Verlag Heilbronn  
Gedruckt in Tschechien  
Druckfarben auf pflanzlicher Basis





## **INHALT**

Einleitung: Was ist Harmonie ....	5
Von der Kunst, einen geistigen Weg zu beginnen ....	11
Von der Melodie des eigenen Lebens ....	47
Von der Sinfonie des Zusammenlebens ....	69
Von der Musik des Universums ....	111
Vom Gestimmtein unserer Seele auf Gott ....	135
Verzeichnis der Texttitel und Quellen ....	166
Kurzbiografie ....	171





## WAS IST HARMONIE?

Dieser Frage ist Hazrat Inayat Khan in zahlreichen seiner Schriften nachgegangen: „Harmonie ist das rechte Verhältnis der Dinge und Wesen zueinander oder auch der rechte Rhythmus. Und was ist Leben? Leben ist die Folge von Harmonie. Im Hintergrund der ganzen Schöpfung ist Harmonie, und das Geheimnis der gesamten Schöpfung ist Harmonie. Intelligenz verlangt danach, die Vollkommenheit der Harmonie zu erreichen. Was die Menschen Glück, Wohlbehagen, Gewinn nennen, alles, wonach wir uns sehnen und was wir uns wünschen, ist, Harmonie zu erlangen.

Selbst im Streben nach den weltlichsten Dingen wünschen wir uns Harmonie. Nur wenden wir häufig nicht die richtigen Methoden an. Der erreichte Gegenstand



bleibt bei guten oder schlechten Methoden der gleiche, aber die Art, mit der man ihn zu erlangen versucht, kann richtig oder falsch sein. Nicht das Objekt als solches ist schlecht, sondern die Methode, mit der wir es zu erreichen versuchen.

Niemand, in welchem Abschnitt des Lebens wir auch sind, wünscht sich Disharmonie, denn alles Leiden, alle Schmerzen und Sorgen sind ein Mangel an Harmonie.

Wo Rhythmus, Regelmäßigkeit und Zusammenarbeit besteht, gibt es Harmonie, gibt es Sympathie. Die Gesundheit des Gemüts und des Körpers hängt darum von der Erhaltung jener Harmonie ab, von dem Bewahren jener Sympathie, die im Gemüt und im Körper besteht. Das Leben in der Welt und besonders die Art, wie wir inmitten der Menge leben, fordert unsere Geduld in jedem Augenblick heraus, und es ist äußerst schwierig, die Harmonie und den Frieden zu bewahren, auf denen alles Glück beruht.“



## MIT SICH SELBST UND ANDEREN IM EINKLANG

**H**azrat Inayat Khan sagt: „Wenn du Gott nicht in den Menschen siehst, wirst du ihn nirgendwo erblicken.“ Diese Schöpfung zu lieben und ihr zu dienen, heißt Gott lieben und Ihm dienen. Es heißt aber auch, in Harmonie zu sein mit unserer Umwelt, der menschlichen wie der natürlichen, nicht im Sinne eines egoistischen Lebensgenusses, sondern gerade im Gegenteil durch die Überwindung unseres Egos, und durch die beständige Arbeit an uns selbst.

Nach Auffassung der Sufis ist Glück der Seele angeboren und ihr Lebensrecht; denn das innerste Wesen des Menschen, die Seele, wird als göttlich angesehen, und Gott ist Glückseligkeit. In der Welt mit ihren Begrenzun-



gen und Unvollkommenheiten können wir darum nur glücklich sein, wenn wir in harmonischer Übereinstimmung mit unserem innersten Selbst, und das heißt mit Gott, leben. Zu dieser Harmonie gelangen wir, wenn wir uns um Selbsterkenntnis bemühen, wenn wir versuchen, die Motive unseres Handelns und Denkens zu durchschauen, und aus dieser Selbsterkenntnis heraus in den verschiedenen Lebensbereichen an uns arbeiten.

Durch Musik – die Sprache des Kosmos – die Sufis und Weise seit jeher als heilige Kunst der Schöpfung betrachten, kann es uns jenseits von Unterschieden und Begrenzungen gelingen, unser universales und integrales Bewusstsein weiterzuentwickeln. Je tiefer unser Einblick in das Leben wird, umso deutlicher können wir die Harmonie der Töne hören, die im ganzen Universum wirkt. Als vollkommene und universelle Sprache vereint Musik



die Seelen, und selbst Worte sind dann nicht mehr notwendig.

Wenn wir unser Denken und Handeln auf das wahre Glück der Harmonie konzentrieren, das wir durch die Erkenntnis des eigenen Selbst gewinnen, und wenn wir uns durch nichts daran hindern lassen, dann werden wir am Ende jenes Glück erlangen, um dessentwillen unsere Seele auf die Erde gekommen ist.

Diese neu editierte und ergänzte Ausgabe bietet eine kleine Auswahl aus der ursprünglichen zwölfbändigen englischen Gesamtausgabe des Sufi-Mystikers, Musikers und Religionsgelehrten Hazrat Inayat Khan, die derzeit neu publiziert und ins Deutsche übersetzt wird. Die ausgewählten Texte sind zum überwiegenden Teil anders zusammengestellt als in den Werken selbst, skizzieren



jedoch den Grundaspekt der Harmonie, und damit das zentrale Anliegen seiner Lehre.

„Das, was meine Philosophie ausmacht, ist das Gesetz der Harmonie. Dies besagt, sich mit sich selbst und anderen in Einklang zu bringen.“ –Hazrat Inayat Khan

Polling im Dezember 2025  
Die Herausgeber

# Von der Kunst, einen geistigen Weg zu beginnen





Das Wichtigste,  
worauf du achten solltest,  
ist das innere Leben,  
wahres Leben ist das innere Leben,  
die Verwirklichung Gottes.



## DAS LEBEN SELBST IST EINE REISE

Unter „innerem Leben“ verstehen wir ein Leben, das nach Vollendung strebt, die man Vollkommenheit der Liebe, Harmonie und Schönheit nennen kann, ein Leben, das, dem religiösen Sprachgebrauch gemäß, Gott zustrebt.

So ist das innere Leben eine Reise, und wer sie antritt, muss sich darauf vorbereiten. Ist man nicht vorbereitet, läuft man Gefahr, umkehren zu müssen, ehe das Ziel erreicht ist. Wer auf Reisen geht, muss wissen, was er auf dem Weg braucht, damit die Reise leicht ist und er vollenden kann, was er begonnen hat. Die Reise im inneren Weg ist so lang wie die Entfernung zwischen der Geburt und dem Tod. Sie ist die längste Reise, die man im ganzen Leben macht, und es muss alles vorbereitet sein, da-



mit man nicht zur Umkehr gezwungen wird, nachdem eine gewisse Strecke zurückgelegt wurde.

Wir alle sind auf der Reise; das Leben selbst ist eine Reise. Niemand ist hier seßhaft, wir alle wandern immer weiter, und daher ist es nicht richtig, wenn man sagt, man gebe sein seßhaftes Leben auf, wenn man eine geistige Reise antritt. Niemand hat hier eine bleibende Heimat; wir alle sind nicht seßhaft, wir alle sind auf der Wanderung.



## GEBURT DER SEELE

Menschen, die das innere Leben leben, machen es sich zum Grundsatz, ihr ganzes Leben hindurch allen Menschen alles zu sein. In jeder Lage, in jeder Hinsicht werden wir der Forderung des Augenblicks gerecht. Oft meinen wir, geistige Menschen müssten traurig oder sorgenvoll aussehen, immer ernst und von einer melancholischen Atmosphäre umgeben. Ein solches Bild ist in Wahrheit genau das Gegenteil des wahrhaft geistigen Menschen.

Wer das innere Leben lebt, handelt nach außen hin so, wie die Situation es erfordert. Er sollte den Umständen entsprechend handeln, zu jedem in der eigenen Sprache sprechen, auf der gleichen Ebene sein, und dennoch das innere Leben verwirklichen. Das innere Leben ist eine



Geburt der Seele. So sagt Christus, man könne nicht ins Himmelreich eingehen, es sei denn, man werde neu geboren. Das innere Leben zur Wirklichkeit zu machen, heißt ins Himmelreich einzugehen. Und wenn uns dies ins Bewusstsein kommt, erweist es sich als eine Wiedergeburt, und mit diesem Neu-Geborenwerden wird uns auch die Verheißung des ewigen Lebens zuteil.



## **GEIST UND MATERIE**

**D**er innere und essenzielle Teil eines jeden Wesens ist aus feinen Schwingungen zusammengesetzt, während der äußere aus größeren besteht. Die feineren Teile nennen wir Geist und die größeren Materie, die ersteren sind weniger der Veränderung und dem Verfall unterworfen, die letzteren mehr.

Alles was lebt, ist Geist, und alles, was stirbt, ist Materie. Alles, was im Geist stirbt, ist Materie, und alles, was in der Materie lebt, ist Geist. Alles, was sichtbar und wahrnehmbar ist, scheint lebendig zu sein, obwohl es Tod und Verfall unterworfen ist, und es wird in jedem Augenblick in seine feineren Elemente aufgelöst. Die Sicht des Menschen wird so sehr getäuscht durch seine Wahrnehmung der äußeren Welt, dass der Geist, der wirklich lebt, vom



Gewand der Materie verdeckt und sein wahres Sein verborgen ist.

Es ist die allmählich zunehmende Aktivität, die die Schwingungen veranlasst, sich zu materialisieren, und es ist die allmähliche Verminderung der Aktivität, die sie wieder in Geist zurückverwandelt.